

SCS empfängt den Meister zum zweiten Akt

WASSERBALL. Vorgestern hat der SC Schaffhausen in Kreuzlingen gegen den Topfavoriten auf den Titel nur denkbar knapp verloren, heute Abend (KSS-Freizeitpark, 20.30 Uhr) will er es besser machen. «Wenn wir nochmals eine Leistung wie am Donnerstag zeigen können, liegt eine Überraschung drin», sagt Captain Maurice Corbach vor dem zweiten Halbfinalakt gegen den amtierenden Meister.

Bei der 11:13-Niederlage am Bodensee passte vieles zusammen: Aussetzer gab es keine, Ordnung und Struktur wurden grossgeschrieben. Selbst mittels ihrer gefürchteten Gegenstösse konnten sich die Thurgauer kaum entfalten. Und in der Anfangsphase zeigte ihr Torhüter Darko Aleksic, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Mit einigen Paraden erwies er sich als bekannter Rückhalt für seine Farben. Aus Schaffhauser Sicht gilt es Aleksic auch heute zu überwinden.

Positive Erinnerungen

Auswärts tritt der Titelverteidiger üblicherweise nicht mit einer solchen Dominanz wie im eigenen Haus an. Handkehrum möchte sich der SCS den Heimvorteil zunutze machen. «Sind die Kräfte nicht mehr vorhanden, wird der Publikumsfaktor umso wichtiger», beschreibt Maurice Corbach die Situation. Gelingt dem SCS möglicherweise der Ausgleich in dieser Best-of-5-Serie? Hoffnung kann er aus der jüngeren Vergangenheit schöpfen: Vor einem Jahr trafen sich beide Kontrahenten im Play-off-Final. Nach einer Niederlage bäumte sich Schaffhausen im heimischen Bassin auf, reagierte in bemerkenswerter Art und Weise, kaufte dem Favoriten den Schneid ab. Und das notabene ebenfalls an einem Samstag. (poe)